BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Fraktion im Stadtbezirksrat Nord

Fachbereich Personal
und Organisation
Bereich Rats- und
Stadtbezirksangelegenheiten
26. MAI 2017

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

Drucksache Nr. 15-1471/2017

An die
Bezirksbürgermeisterin
im Stadtbezirk Nord
Frau Edeltraut-Inge Geschke (o. V. i. A.)

über den FB Steuerung, Personal und Zentrale Dienste

- Rats- und Bezirksratsangelegenheiten

24.05.2017

Anfrage gemäß §14 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover in die Sitzung des Stadtbezirksrates Nord am 12.06.2017

Betreff **Parken auf Gehwegen in der Nordstadt**

In den Anfragen von B90/DIE GRÜNEN (Drucksache Nr.:15-0342/2016 und Nr.: 15-1147/2016) hat die Verwaltung auf das „Zuparken" von Gehwegen in der Nordstadt geantwortet. Nach wie vor ist das rechtswidrige Parken auf Gehwegen und Straßeneinmündungen zu beobachten. Insbesondere sind Gehwege an den Straßen ‚Im Moore' und ‚Am kleinen Felde' häufig durch PKW und auch durch Kleinwohnmobile zugeparkt. Der Querschnitt der Gehwege wird zusätzlich durch abgestellte Fahrräder verengt. Es bleibt von der eigentlichen Breite des Gehweges dann nur noch teilweise eine Breite von weniger als einem Meter. Zugeparkte Gehwege gefährden Kinder auf dem Schulweg, da die Autos die Sicht versperren. Zudem sind sie ein ernsthaftes Hindernis zum Beispiel für Rollstuhlfahrer und Menschen mit Kinderwagen.

Hierzu fragen wir die Verwaltung:

1. Bei rechtswidrigen halbseitigen Parken auf dem Gehweg ist das Straßenraumprofil verengt. Reicht das Profil der Straße aus, um Notdienstfahrzeugen, wie Feuerwehr-Fahrzeuge mit Drehleiter oder Fahrzeugen der Straßenreinigung und Müllfahrzeugen die Durchfahrt zu ermöglichen?

2. Falls der Querschnitt der Straße bei rechtswidrigen halbseitigen Parken auf dem Gehweg für Feuerwehrfahrzeuge im Notfall für ein Durchfahren nicht ausreicht, welche Maßnahmen unternimmt die Verwaltung bzw. Feuerwehr um ein schnelles Durchkommen zum Einsatzort zu gewährleisten?

3. Bei rechtswidrigen halbseitigen Parken auf dem Gehweg ist er für die Nutzung durch Fußgänger sehr eingeschränkt. Reicht das Profil des Gehweges aus, um Rollstuhlfahrern oder Menschen mit Kinderwagen (auch Zwillingskinderwagen) den Durchgang zu ermöglichen?

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Stefan Winter